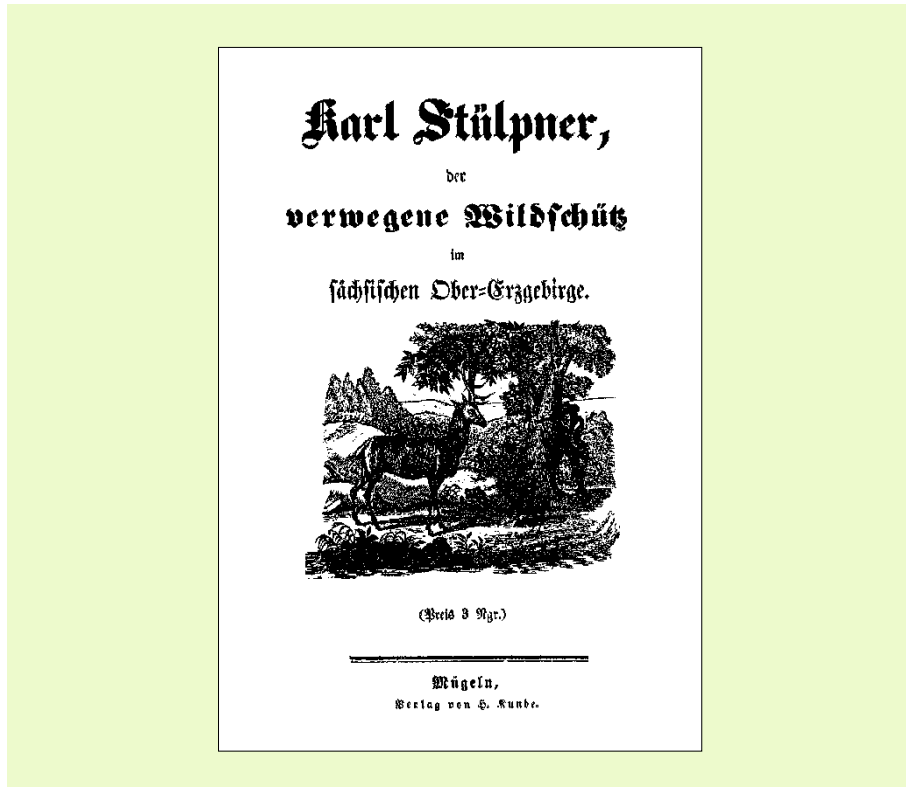




KARL STÜLPNER ...



Karl Stülpner, der verwegene Wildschütz im sächsischen Ober-Erzgebirge. (Preis 3 Rgr.) Mügel, Verlag von H. Kunde. (1863).

Kl.-8°. 1 Leerbl., 32 S., 1 Leerbl.

Pgt. (um 1900) mit goldgepr. Deckeltitel in mod. marmor. Pp.-Kassette mit Rückensch.

Anonym erschienene Veröffentlichung zum Leben u. zur schillernden Persönlichkeit des berühmten Wilderers im Erzgebirge Karl Heinrich Stülpner (1762–1841), der eigentlich Carl Heinrich Stülpner hieß u. sich neben dem angeblich aus einem sozialen Gerechtigkeitsempfinden entstandenen Wilderertum auch als Soldat, Schmuggler u. Fabrikant von Zwirn betätigte (vgl. auch die umfassende Biographie von Karl Sewart (1933–2019) (Karl Stülpner. Die Geschichte des erzgebirgischen Wildschützen, 3. Aufl., Chemnitz 2004)). Das Erscheinungsjahr der vorliegenden Veröffentlichung wird von Schwerdt (siehe unten) angegeben. Eine weitere Ausgabe (2. Aufl.?) erschien unter gleichem Titel mit 40 S. um 1870 bei Martin Fedinand Lenk (–1884) in Znaïm (Znojmo)/Tschechien (siehe z. B. das Exemplar der Österreichischen Nationalbibliothek mit der Signatur: 223966-A. Neu Mag).

1939) (vgl. Lindner, S. XIII u. Lindner, Pro captu lectoris, S. 18; vgl. außerdem den Beitrag von Matthias Hartmann (Deutsche Jagdbuchsammlungen, ihr Verbleib und ihre Dokumentation. In: Die neue Neudammerin, Zeitschrift für Jagd & Natur, Sonderband Jagdliteratur, 10. Jg. (2012), S. 4–13, insbes. S. 6 ff.)). Exlibris der Sammlung Schwerdt (siehe die Abb. unter Knorring 476) auf dem Spiegel.

Nicht bei Schwenk Souhart u. Mantel; Schwerdt II, 232 (dieses Exemplar); **Knorring S 272 (mit Abb.)**

Quelle:

Ekkehard von Knorring, Alte deutsche Jagdliteratur des 16.–19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Jagdbibliographie. – Supplement. Augsburg, Wißner-Verlag 2022. (Knorring S, K)